



# Mitteilungsblatt

## des Bischofsvikariats Deutschfreiburg

19. November 2014

### Wort des Bischofsvikars

Wir sind dazu aufgerufen, unseren Glauben fruchtbar zu machen: Das sagt uns das biblische Gleichnis der anvertrauten Talente, von dem im Matthäus-Evangelium letzten Sonntag die Rede war. Darin geht es um drei Knechte, die unterschiedlich mit dem Geld umgehen, das ihnen ihr Herr anvertraut: Die ersten beiden erwirtschaften Gewinn, der dritte vergräbt es aus Angst in der Erde und wird vom Herrn gestraft. Daraus lernen wir, dass die uns anvertrauten „Gaben des Herrn“ nutzbar gemacht werden müssen.

Die erste Gabe, die wir von Gott bekommen haben ist der Glaube. Diesen Glauben müssen wir weitergeben; das gilt ganz besonders für uns Priester und SeelsorgerInnen. Unsere seelsorgerischen Tätigkeiten üben wir manchmal wie irgendeine Arbeit aus, die wir ohne Herz und ohne Hingabe machen, so dass unsere Arbeit für die Kirche keine Früchte bringt, und in uns keine Freude bewirkt. Papst Franziskus sagt Folgendes dazu:

„Jesus bittet uns nicht, seine Gnade im Tresor zu verwahren, sondern will, dass wir sie zum Vorteil der anderen nutzen – so wachsen seine Gaben. Es ist, wie als würde er uns sagen: ‚Hier hast du mein Erbarmen, meine Zärtlichkeit, meine Vergebung: nimm sie und mache davon reichen Gebrauch!‘ Und wir, was haben wir daraus gemacht? Wen haben wir mit unserem Glauben angesteckt? Wie vielen Menschen haben wir Hoffnung geschenkt, wie viel Liebe geteilt? In jedem Ambiente, auch am entferntesten und unwirtlichsten Ort, können Talente fruchtbar gemacht werden.“



Bild: Christina Mönkehues

*Halten wir sie nicht in uns verschlossen, sondern lassen wir zu, dass sie ihre Kraft entfaltet und die Mauern niederreißt, die unser Egoismus errichtet hat. So dass wir angesichts blockierter Beziehungen den ersten Schritt tun und den Dialog dort wieder aufnehmen, wo keine Kommunikation mehr stattfindet.*

*Enttäuschen wir Gott nicht! Lassen wir uns nicht von der Angst in die Irre führen, sondern erwidern wir das Vertrauen, das uns geschenkt wurde. Die Jungfrau Maria verkörpert dieses Verhalten auf die schönste und vollständigste Weise: Sie hat das erhabenste Geschenk, Jesus in Person, empfangen und hat ihn großzügigen Herzens der Menschheit geschenkt. Sie bitten wir, uns dabei zu helfen, gute und treue Diener zu sein, um an der Freude unseres Herrn teilzuhaben.“*

Nicolas Glasson, Bischofsvikar

## Information

### Prozess Dekanat Petrus Kanisius

Die Projektgruppe, in der alle Seelsorgeeinheiten und Gremien Deutschfreiburgs vertreten sind (Pastoralrat, Pfarreivereinigung, Fachstellen, Dekanat, Priesterbegegnung, Vereinigung der LaienseelsorgerInnen), hatte den Auftrag gefasst, Zukunftsszenarien für die Pastoral im Dekanat im Hinblick auf eine Einheit in Vielfalt zu entwickeln. Es geht darum, Schwerpunkte der Pastoral in den Seelsorgeeinheiten und auf den Fachstellen zu klären. Aber wie? Pastoralplanung soll nicht auf Zufälligkeiten aufbauen, sondern auf Entscheiden für eine Pastoral, die den Menschen und der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung trägt.

Im Jahr 2008 schon erhielten wir den Auftrag vom Bistum, einen Pastoralplan zu erarbeiten mit den Prioritäten der lokalen Seelsorge für einen Zeitraum von 5 Jahren. 2010 wurden wir aufgefordert, Mitverantwortung in den Seelsorgeteams der Seelsorgeeinheiten zu übernehmen, um stabile Einheiten zu fördern. Im Juni 2014 entschied nun unsere Projektgruppe die Konkretisierung zur Erarbeitung einer **verbindlichen Pastoralplanung in den Seelsorgeeinheiten**. Dabei soll es nicht um die Erarbeitung neuer Papiere gehen, sondern um Klärung und Einigung für eine zukunftsfähige Pastoral, in der wir miteinander verbindliche Lösungen vereinbaren.

Für die Erstellung eines Pastoralplans in den Seelsorgeeinheiten braucht es folgende Schritte: 1. Planung des Projekts „Pastoralplan“, 2. Analyse der gesellschaftlichen und kirchlichen Situation in den Seelsorgeeinheiten (sehen), 3. Vertiefung pastoraler Leitsätze (urteilen), 4. Erarbeitung der Elemente des Pastoralplans (handeln). Zudem werden jährlich konkrete Ziele und Vorhaben vereinbart. Verantwortlich für die Erarbeitung eines verbindlichen Pastoralplans ist der Pfarrmoderator oder sein Delegierter. Seelsorgeeinheiten, die bereits über einen Pastoralplan verfügen, können diesen überarbeiten. Eine Projektbegleitung, die vom Bischofsvikariat aus zur Verfügung gestellt wird, unterstützt die Projektgruppe vor Ort. Finanziert wird

sie von der Seelsorgeeinheit. Die Projektgruppe des Bischofsvikariats stellt den Seelsorgeeinheiten ein Dossier zur Verfügung, das die Arbeit am Pastoralplan vereinfacht. Alle 5 Jahre wird der Pastoralplan überprüft.

Bei jedem der 4 Schritte wird es in der Seelsorgeeinheit immer über 3 Etappen gehen: A: Vorbereitung, B: Information und Vernehmlassung bei den verschiedenen Räten, C: Verabschiedung und Entscheidung.

Die Unterstützung des Bischofsvikariats für die Seelsorgeeinheiten gestaltet sich in Zukunft auf der Basis des Pastoralplans.

Noch ein Wort zum **Zeitplan**: Der Start für den Schritt 1, die Projektplanung, muss bis spätestens Herbst 2015 erfolgen. Dann folgen Schritt 2 (Situationsanalyse) und 3 (Pastorale Leitsätze und Erarbeitung der Schwerpunkte). Der Pastoralplan sollte dann bis spätestens Herbst 2017 eingereicht sein (Schritt 4).

Das Bischofsvikariat hofft auf eine breite Unterstützung bei diesem Vorhaben und dankt schon heute allen Mitdenkenden und Mitarbeitenden!

### Neues liturgisches Buch für die Wort-Gottes-Feier

Am Freitag, den 7. November, präsentierte Abt Urban Federer OSB das neue liturgische Buch für die „Wort-Gottes-Feier am Sonntag“ in einem Festakt in Zürich. Die Vernissage begann mit einer Wort-Gottes-Feier nach dem neuen Formular in der Kapelle der katholischen Hochschulgemeinde Zürich.

Beim Festakt stellte Abt Urban die neue Wort-Gottes-Feier als eigenständige Feierform heraus, die auf das Wort Gottes fokussiert ist. Im Anschluss erläuterte Gunda Brüske, Leiterin der Arbeitsgruppe für die Überarbeitung des bisherigen Feierbuchs, Gestaltungsmöglichkeiten mit einzelnen Varianten der Feier. Textbeispiele erwiesen die Sprache der Gebete als modern, positiv und zugleich spirituell. Das Schlusswort übernahm Martin Kopp, der Präsident der DOK. Er liess die letzten Stationen der Entstehung Revue passieren. Die DOK habe sich in den letzten Jahren wohl für kein Projekt dieser

Art so viel Zeit genommen. Abt Urban und Martin Kopp empfahlen das Buch nachdrücklich. Es sei eine grosse Chance für die Pastoral.

Auch unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger werden im Umgang mit dem neuen liturgischen Buch geschult werden auf der **Dekanatsversammlung im Januar 2015**. Diese Weiterbildung wird in Zusammenarbeit mit dem Liturgischen Institut der Schweiz angeboten.



Abt Urban Federer mit dem neuen liturgischen Buch für die Wort-Gottes-Feier (Bild: Liturgisches Institut)

## Weltjugendtag in Freiburg

Vom **1. bis zum 3. Mai 2015** wird der nationale Weltjugendtag in der Stadt Freiburg stattfinden. Wie es üblich ist, wird das Weltjugendtagskreuz zusammen mit der Ikone von Schwyz, dem diesjährigen Austragungsort des nationalen Weltjugendtages, nach Freiburg gebracht. Dies wird am 18. Januar 2015 geschehen, mit anschliessendem Gottesdienst in der Kathedrale.

Bis zum Weltjugendtag im Mai wird das Kreuz zusammen mit der Ikone eine Tour, die sogenannte „**tour of the cross**“, durch verschiedene Freiburger Pfarreien machen. Genauer gesagt, in jeder Seelsorgeeinheit im Umkreis von 10 km der Stadt Freiburg. Auf dieser „tour of the cross“ wird das Kreuz und die Ikone in die jeweilige Pfarrei gebracht und Jugendliche gestalten einen grossen Pfarreigottesdienst musikalisch mit, wobei Werbung für den Weltjugendtag gemacht wird und Gastfamilien gesucht werden.

Die Vorbereitungsgruppe bittet daher die Seelsorgeeinheiten, ihr zwei mögliche Daten bis Ende November für einen Gottesdienst in den Monaten

Februar bis April 2015 vorzuschlagen (die Gruppe wird jeweils eine Pfarrei der Seelsorgeeinheit besuchen). Dabei sind sowohl Samstag- als auch Sonntagsgottesdienste möglich. Es müssen nicht zwingend Jugendgottesdienste sein, von Vorteil wären jedoch grössere Gottesdienste, damit viele Leute erreicht werden können.

Ebenso würde sich das Organisationskomitee freuen, wenn mögliche **Schlafgelegenheiten** gemeldet werden, die von der Stadt Freiburg aus gut erreichbar sind (Turnhallen, Zivilschutzanlagen, Schulen etc., aber auch Gastfamilien). Es werden über 1'000 junge Leute erwartet.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

### Kontakt:

Judith Lehmann, [judith\\_lehmann@hotmail.com](mailto:judith_lehmann@hotmail.com)  
OK Weltjugendtag 2015 Freiburg/Fribourg  
Gastfamilien/Unterkünfte/Tour of the cross  
079 274 39 16

## Rückblick

### Angelforce – kollegial, sozial, genial (Aktionswoche 3. – 8. November 2014)

Wie können wir Menschen in unserer Umgebung Freude machen? Diese Frage stellten sich in den letzten Wochen ca. 150 Jugendliche aus Deutschfreiburg als sie sich im Rahmen des Religionsunterrichtes, des Firmweges, der Jubla, der offenen Jugendarbeit oder einfach gemeinsam mit anderen Freunden auf die diesjährige Angelforce Aktion vorbereiteten.

An vielen Orten Deutschfreiburgs konnte man in der Aktionswoche sehen, dass die Antwort darauf sehr vielfältig ist. So gab es Religionsklassen, die im Rahmen des Unterrichts Altersheime bzw. Asylzentren besuchten, um den Bewohnern eine kleine selbstgestaltete Aufmerksamkeit zu schenken, mit ihnen zu spielen und so ins Gespräch zu kommen.

Andere Schülerinnen und Schüler hatten die Idee, selbstgebackenen Kuchen bzw. eigens kreierte Postkarten an Passanten zu verschenken. Dabei

lernten sie auch die Erfahrung der Ablehnung kennen und dass es einiges an Mut kostet, fremde Menschen anzusprechen! Dasselbe erlebte die Gruppe von Jugendlichen in Flamatt, die Leuten beim Einkaufen helfen wollte.



Einsatz beim Malteser-Orden (Firmlinge Tafers)

Den ganzen Samstag stellten sich neun Firmlinge aus Tafers in den Dienst des Malteser-Ordens, indem sie im Lager der Hilfsorganisation Kleider sortierten und für den Versand nach Osteuropa vorbereiteten. In Kerzers fand die Eröffnung des neuen Jugendcafés im Rahmen von Angelforce statt. Diese Aktion war sozusagen nur der Auftakt von einem längerfristigen ehrenamtlichen Engagement von Jugendlichen, die dieses Café in ihrer Freizeit selbst führen werden.



Eröffnung des Jugendcafés Kerzers

Nachhaltig ist auch die Angelforce Aktion der Firmlinge aus Böisingen: Vier junge Leute bildeten die ganze Woche über jeweils am Morgen und zu Mittag eine Verkehrspatrouille für die Schulkinder in Laupen. So machten sie auf die Notwendigkeit eines solchen Dienstes aufmerksam und erreichten,

dass es ab Januar fix eine Verkehrspatrouille durch das Städtchen geben wird.

Bei so viel Engelskraft und Engagement kann man wirklich nur sagen: Unsere Jugend ist einfach kollektional, sozial, genial!

*Text: Andrea Neuhold, Fotos zur Verfügung gestellt*

## Vereinigung der Pfarreien

In Ueberstorf versammelten sich am Freitag, den 7. November, die Vertreter aus den Pfarreiräten Deutschfreiburgs zur Herbsttagung. Hermann Moser, Präsident des Pfarreirats Ueberstorf, begrüßte die Anwesenden in der „schönsten Pfarrei im Sensebezirk“ und gab einen geschichtlichen Überblick. Nach einer von der Pfarreibeauftragten Bezugsperson, Brigitta Aebischer, gestalteten Andacht, begrüßte der Präsident der Vereinigung der Pfarreien, Arnold Schöpfer zur Sitzung im Pfarreizentrum.

Verena Jost, Verantwortliche für die Finanzen der Vereinigung, stellte das Budget 2015 vor, das bei einem Budgetvolumen von Fr. 8'295.90 einen Aufwandsüberschuss von Fr. 1'545.90 vorsieht und einstimmig genehmigt wurde. Ebenso wurden die Kosten für die Katechetenaus- und Weiterbildung 2014/15 sowie den OS Religionsunterricht 2014/15 mit einem Budget von Fr. 40'000 bewilligt. Neben der Aus- und Weiterbildung hatte sich die Vereinigung an der diesjährigen Frühjahrsversammlung geeinigt, auch gemeinsam für jene Religionsstunden aufzukommen, an denen in Sonderfällen weniger als 12 Schülerinnen und Schüler teilnehmen und die nicht vom Staat finanziert werden.

Ein weiteres Traktandum war die Abstimmung über den Leistungsvertrag mit dem Bildungszentrum Burgbühl, dass von 2015 bis 2018 nun mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 40'000 unterstützt wird (gegenüber bisher Fr. 60'000). Eliane Schwartz und Franziska Biemann vom Stiftungsrat Burgbühl bedanken sich für diesen Beitrag. Gleichzeitig sei man auch schon lange auf eine Mischrechnung angewiesen, durch das Angebot von kirchlichen und nicht-kirchlichen Veranstaltungen. Sie informierten auch über die Ausschreibung der Abwärtsstelle und darüber, dass eine Sekretariatsstelle vorerst

nicht wieder neu besetzt werde. Gleichzeitig sei man zurzeit mit der Erstellung einer neuen Homepage beschäftigt und bemühe sich in Zusammenarbeit mit Freiburg Tourismus, eine bessere Belegung zu erreichen. Arnold Schöpfer rief auch die Mitglieder der Vereinigung auf, Ideen einzureichen, wie man die Attraktivität des Bildungszentrums verbessern könne.

Bischofsvikar Nicolas Glasson teilte seine Überlegungen zur problematischen Suche nach Seelsorge-Personal. Viele Priester im Dekanat seien schon über 70 Jahre alt und es mangle an Neupriestern. Als Konsequenz seien viele Priester, da das Angebot an Messen in den einzelnen Pfarreien gross sei, oft nur noch Sakramentenspender mit kleinen Stellenprozenten in vielen Pfarreien. Dies sei auch nicht attraktiv für Neupriester. Fehlende Pfarrer habe man bisweilen durch Laien ersetzt, wodurch man aber auch das Besondere der Laienberufung nicht genug gewürdigt habe. Ausserdem sei es für Laien immer eine Versuchung in Nachbarkantonen mit besseren Gehältern zu arbeiten. Daher bat er um Verständnis, wenn in den nächsten Jahren die Personalfragen nicht immer ideal gelöst werden und bisherige Strukturen nicht immer aufrechterhalten werden könnten. Gleichzeitig sei er aber hoffnungsvoll, gute Lösungen zu finden, wenn man sich auf den gelebten Glauben der Menschen vor Ort besinne.

Aus dem Exekutivrat berichtete Urs Jost von der Arbeit an den Voranschlägen 2015. Hierzu wird am 24. November, um 18.15 Uhr, im Bildungszentrum Burgbühl für die deutschsprachigen Delegierten, Pfarreiräte und Moderatoren der Seelsorgeeinheiten eine Informations- und Diskussionsveranstaltung stattfinden (► S. 7). Gleichzeitig schreite die Arbeit an den Pfarreiregistern voran: Am Probelauf seien 12 Pfarreien des Kantons beteiligt. Für Deutschfreiburg sind dies Plasselb, Tafers, Murten und Alterswil.

### **IKO tagte in der Kartause Ittingen TG**

Ehe-, Familien- und Partnerschaftspastoral standen im Mittelpunkt der Jahrestagung vom 7./8. November 2014 der **Interdiözesanen Koordination IKO**

bestehend aus den Pastoral- und Seelsorgeräten der Schweiz. Der spirituelle Ort hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützt, ihre alltäglichen Sorgen und Nöte friedlich und konstruktiv zu äussern.

Martin Blatter von der Fachstelle Ehe und Familie in Visp VS informierte eine Gruppe, unter denen sich die französischsprachigen, wegen der Simultanübersetzung, befanden, über das Angebot im Oberwallis. Die andere Gruppe erfuhr dasselbe von Madeleine Winterhalter von der Fachstelle St. Gallen.

Martin Blatter zeigte, wie dieses Angebot genutzt wird, das ermutige. Er sagte aber auch klar und deutlich, dass es heute sehr schwierig ist, die Leute mit den vorhandenen und möglichen Angeboten anzusprechen. Insbesondere erwähnte er die schwierige Zusammenarbeit mit verschiedenen Pfarreien. Andererseits ist er überzeugt, dass nicht wenige Personen in der Kirche Antworten auf Fragen des täglichen Lebens suchen. Vor allem wenn es um Elternschaft, Erziehung und Religion geht, ist die Kirche angesprochen. Das kam als Ergebnis der schweizerischen Pastoralumfrage zur Ehe-, Familien- und Partnerschaftspastoral klar hervor, auf die Martin Blatter mehrmals hinwies. Er benutzte die Antworten daraus als Leitgedanken seiner Präsentation.

Bischof Markus Büchel berichtete von der Synode in Rom, die ganz speziell die Themen, Ehe, Familie, Partnerschaft diskutierte. Er sagte unter anderem, dass sich die Theologie mit den Ergebnissen der Synode auseinandersetzen müsse.

Der Gottesdienst in der Klosterkirche am ersten Abend und die Führung durch die verschiedenen Räume der Kartause am zweiten Tag liess die Teilnehmenden spüren, wie das Umfeld auf unser Leben einwirkt.

Das Gremium kam aber nicht zuletzt zusammen um die Berichte aus den verschiedenen Regionen zu würdigen. Jeder Pastoral- oder Seelsorgerat sollte auf Wunsch des Sekretariats der IKO vorgängig der Tagung einen Jahresbericht verfassen. Es fasste diese konzentriert zusammen, präsentierte sie an der Tagung und anschliessend diskutierten, er-

klärten und fragten die Anwesenden nach. Dieser Austausch ist sehr wertvoll und zeigt mit welchen Themen sich die einzelnen Räte befassen. Oft sind es gleiche oder ähnliche, aber unterschiedlich angegangen.

Geplant ist, dass die **Tagung 2015 am 6./7. November 2015 in Burgbühl, St. Antoni** stattfindet. Es soll eine gemeinsame Tagung mit der schweizerischen Pastoralplanungskommission PPK werden.

Weitere Informationen:

[www.spi-stgallen.ch](http://www.spi-stgallen.ch), [www.kartause.ch](http://www.kartause.ch)

*Text: Otto Raemy,  
Präsident des Pastoralrats Deutschfreiburg*

## VeLaD

Am letzten Mittwoch, den 12. November, traf sich die Vereinigung der LaientheologInnen Deutschfreiburgs (VeLaD). **Lukas Henry**, Pastoraler Mitarbeiter und Katechet in Murten, der schon seit vier Jahren die Sitzungen einberuft und leitet, wurde einstimmig beauftragt, diese Aufgabe für weitere zwei Jahre zu übernehmen. Als Vertreterin der VeLaD für den Delegiertenrat des Bildungszentrums Burgbühl stellte Judith Furrer, bisher Fachstelle für Katechese, ihr Amt zur Verfügung, da sie ab Januar 2015 eine neue Aufgabe in Bern wahrnehmen wird. Diese Aufgabe wird neu von **Ruedi Bischof**, Pastoralassistent in Düdingen, übernommen.

Wir danken Lukas Henry und Ruedi Bischof ganz herzlich für ihr Engagement!



Lukas Henry



Ruedi Bischof

## Pastoralrat Deutschfreiburgs

Ebenfalls am 12. November kam der Pastoralrat Deutschfreiburgs zusammen. Hauptdiskussions-

punkt war der Prozess im Dekanat (► Information S. 2). Besonders beschäftigen sich die Vertreter der Pastoralräte Deutschfreiburgs mit den von Rita Pürro Spengler erarbeiteten Leitsätzen, die sie aus den Grundlagen-Dokumente der Diözese und des Dekanats der letzten Jahre gefiltert hat. Otto Raemy, Präsident des Pastoralrats, hatte hierzu einige Fragen formuliert: Welche gesellschaftlichen Veränderungen nehmen wir wahr? Wie können wir unseren Glauben anbieten? Wie soll unsere Kirchenlandschaft strukturiert werden? Die gesammelten Antworten werden in die Arbeit des Projekts „Prozess“ eingehen.

Daneben stand die Wahl eines neuen Präsidenten an, da Otto Raemy sein Amt an der letzten Sitzung zur Verfügung gestellt hatte (► Mitteilungsblatt Oktober 2014). Als neuen Präsidenten konnten wir Brian Roth (Pastoralgruppe der Pfarrei Alterswil) gewinnen, der diese Aufgabe zunächst für ein Jahr übernimmt. Wir bedanken uns bei ihm herzlich für seine Bereitschaft!



Brian Roth



Otto Raemy

Gleichzeitig wurde der bisherige Präsident Otto Raemy verabschiedet. Er war seit 2007 Mitglied des Pastoralrats und seit 2009 deren Präsident. Bischofsvikar Nicolas Glasson betonte, dass er es sehr zu schätzen gewusst habe, einen so gut organisierten und vorbereiteten Präsidenten im Amt zu wissen. Ausserdem habe er ihn als „Friedenstifter“ im Pastoralrat sehr geschätzt: „Du warst immer unser Bruder Klaus.“ Als Präsident des Pastoralrats trage man auch immer Mitsorge für die Seelsorge. Gerade in Zeiten der Veränderung in denen man unsicher sei, in welche Richtung man sich entwickeln solle, sei das sehr wichtig: „Ich bin mir sicher, dein Mitwirken hat schon reiche Früchte in der Kirche Deutschfreiburg getragen und wird noch weiter

Früchte hervorbringen.“ Als Dank für seinen Dienst überreichte das Bischofsvikariat ihm eine Kiste Wein, mit dem Hinweis, diese mit seiner Frau zu teilen, die die Pastoralratssitzungen stets durch Selbstgebackenes unterstützt hat.

## Ökumenischer Bibeltag im BZB

Zu einem ökumenischen Bibeltag versammelten sich am letzten Samstag, den 15. November, knapp 30 reformierte und katholische Teilnehmende im Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni. Die Veranstaltung stand unter dem Titel „Vom Geist Gottes erfüllt – Ringen um Gemeinschaft damals und heute“ und wurde von der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg und der katholischen Kirche Deutschfreiburgs organisiert.

Im Communiqué vom 17. November konnten Sie bereits einen Einblick in diesen bereichernden Tag erhalten.



Bild: Christina Mönkehues

## Ausblick

### Treffen des Exekutivrates mit den Pfarreiräten zum Budget 2015

Die Bischofsvikariate und der Exekutivrat der kantonalen kirchlichen Körperschaft möchten in Zukunft gerne die Transparenz und die Zusammenarbeit verbessern.

Deshalb laden sie alle Pfarreiräte, Delegierte und Pfarrmoderatoren zu einem Informations- und Diskussionsabend bezüglich Voranschlag 2015 ein. In

und für Deutschfreiburg findet dieser Anlass am **Montag, den 24. November, um 18.15 Uhr im Bildungszentrum Burgbühl** statt. Der Voranschlag sieht eine wohlbegründete Erhöhung der Ausgaben vor. Deshalb ist es besonders wichtig, einerseits diese Gründe und Auswirkungen zu erklären, und andererseits die Reaktionen der Pfarreien aufnehmen zu können.

## Mit de Bübla i d'Stuba: Apostelgeschichte

Seit Advent 2012 treffen sich Menschen aus Kirchengemeinden und Pfarreien, die gemeinsam das Lukasevangelium lesen. Sie kannten sich schon vorher, oder auch nicht, sie treffen sich immer bei jemandem zuhause, in der Stube, vielleicht auch in der Küche. Sie entdecken an jedem Abend, oder auch Vormittag oder Nachmittag, dass dieses alte Buch vom Leben, von den Erfahrungen, von den Fragen heute erzählt. Eine Entdeckungsreise durch eine biblische Schrift steckt voller Überraschungen – das gemeinsame Lesen und Diskutieren, die Begegnung mit dem Text und mit den Einzelnen schaffen neue Beziehungen, bereichern den Alltag.

Ab Advent 2014 sind wiederum Menschen eingeladen, sich bei jemandem zuhause zu treffen, mit altbekannten oder ganz neuen Gesichtern, und gemeinsam die Apostelgeschichte zu entdecken: Lukas erzählt die Geschichte weiter, die Geschichte von jenen, die nicht aufhörten, von der Begegnung mit Jesus von Nazareth ermutigt und bewegt zu sein, die sich aufmachten, dieses Feuer weiterzutragen, sich mit den Menschen und Fragen ihrer Zeit auseinandersetzen und neue Wege gingen.

Begleitet wird dieses ökumenische Projekt von verschiedenen Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen möchten:

Sonntag, 30. November 2014, 16.00 bis ca. 18.00 Uhr, Aula des Kollegiums Gambach, Freiburg  
Zweisprachige ökumenische **Eröffnungsfeier** mit szenischer Lesung (Fabien Moulin und Rolf Maiefisch), musikalische Darbietung der Gruppe P.U.S.H., Apéro

Dienstag, 02. Dezember 2014, 19.30 bis 21.30 Uhr,  
Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni  
**Kirchenträume – eine Einführung in die Apostelgeschichte**

Referent: Markus Lau, Universität Freiburg

Dienstag, 24. Februar, 12. Mai, 29. September, 10. November 2015, jeweils 19.30 bis 22.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni  
**Begegnungen in der Apostelgeschichte. Bibliodrama zu ausgewählten Textstellen**  
mit Rita Pürro Spengler, Fachstelle Erwachsenenbildung

Die Hefte mit dem Bibeltext und Anregungen zur Gestaltung der Abende liegen ab dem 1. Advent in den Kirchen aus.

Wer im neuen Lesejahr mitmachen möchte und noch eine Bibelgruppe sucht, kann sich an Rita Pürro Spengler wenden ([bueblaidstuba@bluewin.ch](mailto:bueblaidstuba@bluewin.ch)).



Rita Pürro Spengler stellt das Begleitheft zur Apostelgeschichte beim ökumenischen Bibeltag vor (Bild: C. Mönkehues)

## Jubiläumsgottesdienst Ökumenische Behindertenseelsorge

Schon seit 25 Jahren setzen sich die reformierte und die katholische Behindertenseelsorge, welche gemeinsam die OEBS bilden, für Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen ein. In verschiedenen Institutionen in Deutschfreiburg bieten sie spirituelle Angebote an, gemeinsam mit behinderten

und nichtbehinderten Menschen organisieren sie Gottesdienste und halten Kontakt zu den Verantwortlichen in den Pfarreien und Kirchengemeinden.



Am **Samstag, den 29. November 2014**, findet um **17.00 Uhr** ein **ökumenischer Jubiläumsgottesdienst in der reformierten Kirche Weissenstein-Rechthalten** mit anschliessendem Imbiss statt. Feiern Sie mit!

## Accueil St. Elisabeth

Seit vielen Jahren hegt das Dekanat Freiburg (französischspr. Pfarreien der Stadt und kath. Pfarrei-seelsorge Freiburg) die Idee, eine Sozialantenne zu eröffnen für Menschen am Rande, welche an die Pfarrhaustüren und Klosterpforten klopfen und um ein wenig menschliche Wärme, ein offenes Ohr und materielle Hilfe bitten. Ein angemessener Empfang ist oft in den einzelnen Pfarreien unter Zeitdruck kaum möglich.



Mit Hilfe des Bureau interparoissial (BIP) und des Administrativrats des Dekanats hat eine Arbeitsgruppe dieses Anliegen verwirklicht: Die neue soziale Anlaufstelle wird den Namen St. Elisabeth tragen, da die heilige Elisabeth von Thüringen für ihre Liebe zu den Armen bekannt ist.

Der Accueil St. Elisabeth befindet sich an der Murtengasse 18a, in den Räumen der Visitationsschwestern.

Am Montag, den 17. November, nahm die Anlaufstation ihren Dienst auf.

**Die Einweihung findet am Freitag, den 21. November, um 16.30 Uhr statt.**

**Der Tag der offenen Tür ist am Samstag, den 22. November, von 14.00 bis 18.00 Uhr.**



## Jubiläum

Pater Moritz Sturny wird am kommenden 24. November 80 Jahre alt.

Das Bischofsvikariat, und alle Pfarreien Deutschfreiburgs, in denen Moritz in den vergangenen Jahren tätig war, wünschen ihm alles Beste zu diesem runden Geburtstag und Gottes Segen!



So stehst du fest und wartest –  
wartest mit uns, dass Jesus Christus wiederkommt.  
Denn du weisst: Gott ist treu!  
Er ist bei uns – immer!

*Thilo Esser*

Das Bischofsvikariat Deutschfreiburg wünscht Ihnen allen eine segensreiche Adventszeit!



*Marianne Pohl Henzen,  
Adjunktin im Bischofsvikariat Deutschfreiburg*


## Adventsgruss: Paulus

Du, Paulus, hast zuerst nichts verstanden von Jesus und dem neuen Glauben.  
Das, was du nicht kanntest, hast du abgelehnt.  
Ja, verfolgt hast du die Menschen, die sich zu Jesus Christus bekannten.  
Doch auf einmal ist dir Jesus begegnet.  
Tief in deinem Inneren hast du ihn erkannt.  
Das machte dich zu einem neuen Menschen,  
und auf einmal wusstest du, dass die Botschaft von Jesus wirklich froh macht.

Du machtest dich auf, warst viel unterwegs,  
denn du wolltest vielen Menschen von dieser Freude erzählen.  
Und deine Freude steckte an.  
Viele Menschen konnten mit deiner Hilfe Jesus in ihrem Leben entdecken.

Fest stehst du nun wie eine Säule,  
denn du weisst, dass der Herr bei dir ist.  
Er macht dich stark und fest,  
gerade dann, wenn du Widerstand erfährst.

Du hast dich nicht abbringen lassen  
von dem Weg, auf den Jesus dich geschickt hat.  
Denn du weisst: Seine Botschaft ist gut.  
Sie ist die Botschaft vom Leben, von der Liebe, vom Glück.



**Bildungszentrum  
Burgbühl**  
burgbuehl.ch | 026 495 11 73 |  
info@burgbuehl.ch

Freitag, 28. November 2014, 16.00 bis 21.00 Uhr, und Samstag, 29. November 2014, 10.00 bis 18.00 Uhr  
**Adventsausstellung im Bildungszentrum Burgbühl und Viktor-Schwalder-Haus.**

Dienstag, 02. Dezember 2014, 19.30 bis 21.30 Uhr  
**Kirchenträume. Mit der Apostelgeschichte unterwegs**  
Referent: Markus Lau, Assistent am biblischen Departement der Universität Freiburg  
Organisation: Bibelwerk Deutschfreiburg, Mit de Bübla i d'Stuba, QuerWeltEin

Montag, 08. Dezember 2014, 17.30 bis 18.30 Uhr  
**Marienlob im Advent**  
Ort: Bruder-Klausen-Kapelle Burgbühl  
Leitung: Marius Hayoz, QuerWeltEin

Dienstag, 09. Dezember 2014  
**Frauen z'Morge. Besinnung und Beisammensein**  
mit Brigitte Horváth Kälin, QuerWeltEin; Unkostenbeitrag für das Frühstück Fr. 11.–

Mittwoch, 10. Dezember 2014, 19.30 bis 21.00 Uhr  
**Singen im Advent mit Marius Hayoz**  
Leitung: Marius Hayoz, QuerWeltEin



**Mit de Bübla i  
d'Stuba**  
www.bueblaidstuba.ch |  
026 495 11 24 |  
bueblaidstuba@bluewin.ch

Sonntag, 30. November 2014, 16.00 bis ca. 18.00 Uhr, Aula des Kollegiums Gambach, Freiburg  
Zweisprachige ökumenische **Eröffnungsfest** ► S. 8



**Regionale  
Fachstelle für Ju-  
gendseelsorge**  
Sandra Vetere | sandra.vetere@kath-fr.ch |  
Andrea Neuhold | andrea.neuhold@  
kath-fr.ch | Raphael Grunder | raphael.  
grunder@kath-fr.ch | 079 963 98 67 |  
www.juseso-dfr.ch | www.facebook.com/  
juseso.deutschfreiburg

**START! Forum der Berufe vom 3.–8. Februar** – Gehst Du an die Berufsfestmesse? Dann besuche unseren Stand der kirchlichen Berufe. Da kannst Du einen Einblick in die verschiedenen Berufsrichtungen innerhalb der Kirche erhalten, z.B. als kirchliche Jugendarbeiterin oder als Religionspädagogin.

**LeiterInnen-Workshop vom 28. Februar und 1. März** – Möchtest Du in Deiner Pfarrei gerne bei der Jugendarbeit mithelfen zum Beispiel im Ministrantenlager, Firmweekend oder im Jugendtreff? Dann melde Dich für die kostenlosen Workshops an und erfahre mehr zum Thema Grundlagen und spirituelle Animation. Für Jugendliche ab 15 Jahren. Mehr Informationen und Anmeldung bis am 31. Januar an: sandra.vetere@kath-fr.ch.

**smas.ch – der andere Adventskalender** – bietet Dir vom 1.–24. Dezember jeden Tag eine spannende Textnachricht per APP oder SMS von Jugendlichen für Jugendliche – Anmeldung unter [www.smas.ch](http://www.smas.ch).

**Adoray Deutschfreiburg sucht MusikerInnen** für die Lobpreisband! Spielst Du ein Begleitinstrument? Dann meldet dich unter [deutschfreiburg@adoray.ch](mailto:deutschfreiburg@adoray.ch)



**Fachstelle kath.  
Behindertenseelsorge  
Deutschfreiburg**  
Postfach 166, 1707 Freiburg, Bernadette  
und Bernhard Lütolf-Frei, 032 614 47 04,  
bb.luetolf@bluewin.ch, [www.kath.ch/dfr/  
oeps](http://www.kath.ch/dfr/oeps)

Samstag, 29. November, 17.00 Uhr  
**Jubiläumsgottesdienst in der Ref. Kirche Weissenstein / Rechthalten**  
mit anschliessendem Imbiss

Veranstaltungen der Elternvereinigungen:  
insieme Freiburg: 026 321 24 71  
cerebral Freiburg: 026 321 15 58



**Notre-Dame de la  
Route**  
Ch. des Eaux-Vives 17,  
1752 Villars-sur-Glâne |  
[www.ndroute.ch](http://www.ndroute.ch) |  
[secretariat@ndroute.ch](mailto:secretariat@ndroute.ch) |  
026 409 75 00

Sonntag, 07., bis Freitag, 12. Dezember, **Ignatianische Einzelexerziten** mit Pater Hans Schaller SJ.

Sonntag, 07. bis Samstag, 13. Dezember, **Ignatianische Einzelexerziten** mit Pater Meinrad Gyr SJ.

Dienstag, 23., bis Freitag, 26. Dezember, **Weihnachten in Gemeinschaft** mit Pater Hans Schaller SJ.

Freitag, 26., bis Dienstag, 30. Dezember, **Kurzexerziten zum Jahresende** mit Pater Beat Altenbach SJ.

Dienstag, 30. Dezember, bis Donnerstag, 01. Januar, **Zwischen den Jahren**. Für Studierende und junge Erwachsene mit Hochschulseelsorgern aus Basel, Zürich und Luzern.



**Centre spirituel  
Ste-Ursule**  
rue des Alpes 2, Freiburg |  
centre-usule.ch |  
026 347 14 00

Freitag, 05. Dezember, 20.00–21.00  
Uhr, **Taizégebet**

Mittwoch, 10. Dezember, 19.30–21.30  
Uhr, **Tanz als Meditation mit Ursula  
Kiener** (mit Anmeldung).

Donnerstag, 11. Dezember, jeweils  
19.45–21.15 Uhr, **Meditation** mit  
Erwin Ingold und Bernard Grandjean.

Samstag, 13. Dezember, 09.30–11.00  
Uhr, **Lieder des Herzens mit Nelly  
Kuster** (mit Anmeldung).

## Verbände, Bewegungen und Vereine

**WABE Deutschfreiburg  
Vereinigung**  
Wachen und Begleiten  
www.wabedeutschfreiburg.ch

### WABE Grundkurs 2015

Der Grundkurs bietet die Gelegen-  
heit, sich mit Gesundheit – Krankheit  
– Sterben – Tod zu befassen und das  
eigene Verhalten gegenüber schwer-  
kranken und sterbenden Menschen  
zu reflektieren.

**Daten:** Zweimal am Freitag,  
09.01.2015 und 30.01.2015 von 17.00  
bis 21.00 Uhr und viermal am Samstag,  
10.01.2015, 17.01.2015, 24.01.2015,  
31.01.2015, jeweils von 09.00 bis  
16.00 Uhr. Kursort: Tifers. **Kurskosten:**  
Fr. 300.– (exkl. Mahlzeiten).

**Auskunft:** Annamarie Lüthi, Tel. 026  
674 12 66; **Anmelden bis 15. Dezem-  
ber 2014** bei: Marianne Lauber, Ch.  
de l'Ancien-Four 9, 1721 Cormérod,  
Tel. 026 675 35 16, [marianne.lauber@  
hispeed.ch](mailto:marianne.lauber@hispeed.ch)

*Nach dem Grundkurs entscheiden Sie,  
ob Sie sich für aktive Wacheinsätze bei  
schwerkranken und sterbenden Men-  
schen zur Verfügung stellen wollen.*

## Agenda des Dekanats

Mittwoch, 19. November 2014, 14.30  
Uhr, BZB, **Dekanatsversammlung**

Montag, den 24. November, um 18.15  
Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, **In-  
formations- und Diskussionsveran-  
staltung Budget 2015** ► S. 7

Montag, 24. November 2014, 20.00  
Uhr, St. Ursen, **Delegiertenversamm-  
lung Cäcilienverband Deutschfrei-  
burg**

Samstag, 13. Dezember, 08.30 Uhr,  
Saal von Christ-König, Freiburg, **Sit-  
zung KBP und kK**

## Pfarreien und Seelsorgeeinheiten

Sonntag, 07. Dezember, 10.15 Uhr,  
Kathedrale St. Niklaus (Freiburg),  
**Deutschsprachiger Gottesdienst  
und Tag der offenen Tür im neuen  
Pfarramt** (Murtengasse 8)

Montag, 08. Dezember, 09.30 Uhr,  
Pfarrkirche Plasselb, **Festgottes-  
dienst (200 Jahre Kirche Plasselb)**,  
nach dem Gottesdienst: Aperitif in  
der MZH, Besuch der Ausstellung von  
10.00 bis 16.00 Uhr

Sonntag, 14. Dezember, 19.00 Uhr,  
Kirche Ueberstorf, **Adventskonzert**  
(Musikgesellschaft Ueberstorf, Cäcili-  
enchor Ueberstorf, Gemischter Chor  
Kessibrunnholz)

Sonntag, 28. Dezember 2014, 17.00  
Uhr, Pfarrkirche Schmitten  
**Weihnachtskonzert mit Harfe, Ge-  
sang und besinnlichen Texten**

## Verschiedenes

Sonntag, 7. Dezember 2014, 10.00 bis  
11.30 Uhr im Mehrzwecksaal Schmit-  
ten, **Gospel-Matinéekonzert** Tabas-  
so Gospel- und Rockchor, Eintritt frei,  
Kollekte